



| | | | |
|-----------------------------|-----------------------|-------------------|----------------------|
| Aktenzeichen | Datum | | |
| | 07.11.2023 | | |
| Abteilung/Sachgebiet | Sachbearbeiter | | |
| Sachgebiet 25 | Frau Bittner | | |
| Beratung | Datum | Behandlung | Zuständigkeit |
| Kreisausschuss | 29.11.2023 | öffentlich | Vorberatung |
| Kreistag | 12.12.2023 | öffentlich | Entscheidung |

Betreff
Initiative "Bürgerhaus" Alte Post Murnau - Beteiligungsanfrage durch den Markt Murnau auf Beteiligung durch den Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Anlagen:
04.10.23_Konzeption Alte Post

Vorschlag zum Beschluss:

Der Landkreis begrüßt die Entwicklung Bürgerhaus „Alte Post“.

Von einer pauschalen Bezuschussung im Rahmen freiwilliger Leistungen für das Bürgerhaus ab dem Jahr 2026 wird derzeit abgesehen.

Es bleibt den Verbänden, welche sich im Bürgerhaus „Alte Post“ Murnau engagieren wollen, unbenommen, beim Landkreis Garmisch-Partenkirchen für das betreffende Haushaltsjahr einen entsprechenden Zuschussantrag zu stellen.

I. Grund (Anlass) der Behandlung

Bereits seit zwei Jahren entwickelt der Markt Murnau ein Konzept zur künftigen Nutzung der Alten Post in Murnau als Bürgerhaus. In Zusammenarbeit mit der Hochschule Benediktbeuern wurde eine Bedarfs-/ Nutzwertanalyse erstellt. Das Bürgerhaus soll eine Dienstleistungsdreh-scheibe für das bürgerschaftliche Engagement und für die Vernetzung aller Beratungsstellen in Murnau und dem nördlichen Landkreis sein.

Der Markt Murnau bittet nun den Landkreis Garmisch-Partenkirchen um direkte Bezuschussung dieses Projektes in Höhe von 55.000,00 € jährlich voraussichtlich ab dem Jahr 2026.

II. Sach- und Rechtslage

Der Hauptausschuss des Marktgemeinderates Murnau fasste in seiner Sitzung vom 02.06.2022 den einstimmigen Beschluss zur Durchführung einer Nutzwertanalyse für eine soziale und kulturelle Nachnutzung des Postgebäudes. Der Auftrag wurde in Folge an die Katholische Stiftungshochschule München, Hr. Prof. Dr. Egon Endres, vergeben, um den Nutzen eines Bürgerhauses für Murnau zu ermitteln.

In 2-stündigen Einzelinterviews und zwei Workshops wurde an insgesamt 4 Tagen mit Mitgliedern aller Fraktionen aus dem Marktgemeinderat, mit Vertretern des Marktes Murnau und allen relevanten Wohlfahrtsverbänden und sozialen Einrichtungen mit der Methode der Nutzwertanalyse - gemeinsam - das vorliegende Konzept erstellt.

Zum heutigen Stand sind viele soziale Einrichtungen in der Peripherie Murnaus verstreut. Einige Einrichtungen, wie zum Beispiel dem Seniorentreff und der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde, stehen gar keine Räumlichkeiten zur Verfügung. Aufgrund der ungünstigen oder nicht existenten Standorte sind die Räumlichkeiten und Angebote oft nicht ausgelastet.

Zudem entwickelt sich die Tendenz dahingehend, dass ein zunehmender Personalmangel die Arbeit im sozialen Bereich erschwert und potenzielle Synergieeffekte somit nicht entstehen können.

Im März 2020 bildete sich ein Arbeitskreis (AK), welcher sich seither intensiv um die Entstehung eines solchen Ortes, der Begegnung und Vernetzung bemüht.

An diesem Ort wollen zum aktuellen Stand (Oktober 2023) mindestens 18 Institutionen mitwirken. Aufgrund der Bemühungen des AK wurde im Juli 2022 vom Gemeinderat eine Nutzwertanalyse genehmigt und in Auftrag gegeben. Für diese Nutzwertanalyse wurde ein Konzept des Bürgerhauses entwickelt, welches anhand der eigens aufgestellten Kriterien bewertet wurde. Das hier vorliegende Konzept ist eine Zusammenfassung und zugleich eine Weiterentwicklung des umfangreichen Konzeptes der Nutzwertanalyse. In dieser aktuellen

Version wurden noch bemängelte Aspekte vervollständigt und optimiert. Zur Klärung der Trägerschaft fanden parallel Treffen zwischen potenziellen Interessenten statt. Bezüglich der Finanzierung wurde unter anderem mit dem Landratsamt und dem Bezirk Kontakt aufgenommen.

Die Grundidee besteht darin, das alte Postgebäude für einen innovativen, bunten und bis dahin nicht existenten Ort der Begegnung zu nutzen. Als Herzstück werden im Erdgeschoss ein inklusives Café/Bistro sowie ansprechende und mehrfach nutzbare Räumlichkeiten für alle Murnauerinnen und Murnauer entstehen. Dies ist ein Ort, an welchem sich alle Menschen unabhängig des Alters, der Herkunft oder des sozialökonomischen Status, eingeladen und wohl fühlen sollen. Es wird einerseits Raum für Begegnung, aber auch Raum für die individuellen Bedürfnisse von Gruppen, wie Jugendliche, Eltern mit Kleinkindern, Senioren oder Menschen mit Behinderung geben, welche mit Hilfe von separaten Nischen oder sogar ganz abgetrennten Räumlichkeiten realisiert werden. Zudem soll das Café/Bistro in Kooperation mit der Kinder- Jugend- und Erwachsenenhilfe (KJE) zwei inklusive Außenarbeitsplätze für Menschen mit Behinderung anbieten.

Säulen – Risiken - Chancen

Folgende Säulen sollen im Bürgerhaus verankert werden:

- Inklusive Kultur: Niederschwelligkeit - Barrierefreiheit,
- Partizipation
- Nachhaltigkeit: Ökonomisch - ökologisch – sozial
- Wertschätzung

Als Risiken werden benannt:

- Finanzierung nicht auf Dauer angelegt
- Bürgerinnen und Bürger entwickeln keine Akzeptanz
- hohe Personalfluktuation bzw. Ausbleiben von geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern

Folgender Mehrwert und Chancen werden formuliert:

- Leuchtturmcharakter der Immobilie und des Angebotsmehrwert
- Entwicklung einer nachhaltigen Versorgungsstruktur – kommunale Daseinsvorsorge
- Stärkung des Ehrenamts – Entlastung Hauptamt
- Zuschussmanagement der Kommune – Förderung gezielt und nicht per „Gießkanne“
- Schaffung von Kooperationsstrukturen (Synergien)

Trägerschaft:

Als Träger des Bürgerhauses wird eine Betriebsträger gGmbH vorgesehen. Als Gesellschafter dieser gGmbH sind geplant:

| | |
|---------------------------------------|-----|
| Markt Murnau | 40% |
| Caritasverband / Mehrgenerationenhaus | 20% |
| KJE-Hilfe e.V. | 10% |
| Murmel e.V. | 10% |
| Brücke Oberland e.V. | 10% |
| Diakonie Oberland e.V. | 10% |

Personal:

Auf Basis der Nutzwertanalyse ergibt sich zunächst max. ein Personalbedarf von 2,5 Stellen. Aufgaben sind Geschäftsführung, Verwaltung, Pädagogische Leitung, Koordination der Angebote, Verwaltungsmanagement, Förderung Bürgerschaftliches Engagement, Fundraising. Die 0,5-Stelle des Mehrgenerationenhauses mit sozialpädagogischer Qualifikation wird hier eingeplant, ist in der Kalkulation außen vor.

Kosten:

| | |
|--|---------------------|
| Fortlaufende Kosten | |
| Personalkosten (2 VZÄ) | 145.000,00 € |
| Personalkosten 2 Außenarbeitsplätze „Inklusion“ | 7.200,00 € |
| Mietkosten Bürgerhaus Nutzfläche 632,48 qm x 7 | 53.128,32 € |
| Nebenkosten (Strom, Wasser, Hausmeister,...) | |
| Kelleranteil 100,96 qm x 2,50 Euro | 3.028,80 € |
| Zu deckender Bedarf | 208.357,12 € |
| Einnahmen | |
| Mögliche Mieteinnahmen | 80.000,00 € |
| Fundraising | 5.000,00 € |
| Förderverein | 7.500,00 € |
| Mieteinnahmen Café | 5.000,00 € |
| Zusätzliche Veranstaltungen (Garage/Garten/Innenhof etc.) | 10.000,00 € |
| Zuschüsse / Mieten überörtlicher Träger und Zuschussgeber | 55.000,00 € |
| Zuschüsse Zuschussgeber/Förderungen zu klären nach gGmbH Gründung* | |
| Vorgesehene Einnahmen | 162.500,00 € |
| Zu klärender Bedarf | 45.857,12 € |

In der Kostenkalkulation ist eingerechnet, dass unter „Zuschüsse / Mieten überörtlicher Träger und Zuschussgeber“ von Seiten des Landkreises ein jährlicher Zuschuss in Höhe von 55.000,00 € übernommen wird.

Stellungnahme der Verwaltung:

Das Projekt „Bürgerhaus Alte Post“ in Murnau ist als kooperations- und Vernetzungsprojekt für die soziale Landschaft in Murnau und als Mehrwert für Bürgerinnen und Bürger grundsätzlich zu begrüßen.

Bei der Anfrage handelt es sich um eine Anfrage auf freiwilligen Zuschuss für den Zeitraum ab vorr. 2026 – nach Fertigstellung der Generalsanierung des Gebäudes.

Außensprechstunden des Landkreises:

Derzeit werden – abgesehen vom Amtstag des Bauamtes in den Rathäusern einzelner Gemeinden – keine regelmäßigen Sprechstunden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamtes übernommen. Aufgrund der aktuellen und künftigen Personalsituation können keine regelmäßigen Sprechstunden z.B. durch das Amt für Kinder, Jugend und Familie oder den Pflegestützpunkt in den Talschaften angeboten werden. In diesen Bereichen finden regelmäßig Hausbesuche statt, die häufig nicht auf einen festen Sprechtag einmal im Monat verwiesen werden können. Die regelmäßige Nutzung von Räumlichkeiten im Bürgerhaus Alte Post in Murnau ist daher aus heutiger Sicht nicht umsetzbar.

Hinzu kommt, dass eine Ausweitung von Sprechstunden im künftigen Bürgerhaus Alte Post in Murnau entsprechend auch in den anderen Talschaften Isartal und Ammertal umzusetzen wären. Dies ist aus Sicht der Verwaltung finanziell und personell nicht leistbar.

Förderung einzelner Träger:

Von den Trägern, die sich im Bürgerhaus Alte Post engagieren wollen, werden bereits jetzt einige Träger durch freiwillige Zuschüsse oder durch Einzelfallhilfe im Rahmen der Jugendhilfe bezuschusst. Andere Projekte beziehen ihre Förderung durch andere Kostenträger über Projektfinanzierung (z.B. Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus) oder Regelförderung (z.B. EUTB oder KJE).

Aus Sicht der Verwaltung sind auch künftig Projektanträge auf freiwillige Leistungen jeweils nach Bedarf sowie nach Haushaltsmitteln jeweils für das nächste Haushaltsjahr zu prüfen und zu entscheiden.

Eine pauschale Bezuschussung des Bürgerhauses ab dem Jahr 2026 wird abgelehnt.

III. Zuständigkeit/Vorbehandlung in Ausschüssen

Die Anfrage des Marktes Murnau auf Bezuschussung des Bürgerhauses Alte Post ist als freiwilliger Zuschuss vorberatend im Kreisausschuss, abschließend im Rahmen der Haushaltsberatungen durch den Kreistag zu beschließen.